

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckerschrift: Nachrichten Dresden...

Bezugsbedingungen... Preis 1 Mark...

Verkaufsstelle... Druck & Verlag von Siegel & Reichardt...

Stillstand des polnischen Vormarsches.

Der drohende Bolschewiken-Einfall. Freiwillige vor!

Die traurigen Vorgänge in Berlin und die Alarmnachrichten über das immer weitere Vordringen der Polen haben eine noch viel größere Gefahr...

Der Soldatenrat der 7. Division... erklärt sich nach einer Meldung des Berl. Tagebl. einen Anruf...

Die aus Mitlen von unerschütterlicher Seite berichtet wird... haben sich die bolschewikischen Truppenführer...

Koch können wir den Feind außerhalb der Grenzen unserer Heimat stellen... dort haben wir auch noch den Vorteil...

Es werden bereits Formationen aus kampfbewährten Truppen gebildet... die in Kürze als Nordostschutz...

Wohle Abnahme... 4. Klasse Zulage von 5 Mark und... 30 Mark bei 50 Mark...

Rechter ist nicht zu entbehren... Denn wir haben einen Gegner vor uns...

Freiwillige wollen sich melden in Potsdam... oder in Berlin...

Der Schutz der Ostmarken.

Berlin, 22. Jan. Zwei Armeekorpskommandos werden den Schutz der Ostmarken übernehmen...

Stillstand des polnischen Vormarsches.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Danzig, 22. Jan. Aus Thorn wird gemeldet...

Französisch-italienische Unstimmigkeiten.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Paris, 22. Jan. Der „Secolo“ meldet aus Paris...

Die Sprache der italienischen Presse... die im unmittelbaren Dienst der Regierung steht...

Die Frage der „Bestrafung“ auf der Pariser Konferenz.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Paris, 22. Jan. Die „Morning Post“ meldet aus Paris...

England und der Anschluß von Österreich.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Rotterdam, 22. Jan. „Daily Mail“ meldet: Die englische Regierung...

Der Schweizer Bundespräsident in Paris.

Paris, 21. Jan. Poincaré empfing heute den schweizerischen Bundespräsidenten Ador...

Das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Zürich, 22. Jan. Der „Secolo“ meldet aus Paris...

Abhandlung deutscher Gefangener.

America, 21. Jan. (Eig. Drahtmeldung.) Major Birch der wegen Abhandlung von deutschen Gefangenen...

Das neueste Wahlergebnis.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Berlin, 22. Jan. Bis heute früh sind 412 Abgeordnete als gewählt gemeldet...

Weitere Wahlergebnisse.

18. Wahlkreis Merseburg... 19. Wahlkreis Hannover... 20. Wahlkreis Arnheim...

Verzögerung der Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses.

Berlin, 21. Jan. Das Reichsamt des Innern beabsichtigt, über die Wahlergebnisse am Vormittag des 22. Januar im „Reichsanzeiger“ eine amtliche Zusammenstellung herauszugeben...

Stärkung des bürgerlichen Einflusses.

(Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten.) Berlin, 22. Jan. Die erfahrenen anerkannt: Nach den bisher vorliegenden Wahlergebnissen ist ungenügend der Einfluss der Sozialisten...

Die Dauer der Weimarer Tagung.

Die Arbeitsdauer der Nationalversammlung in Weimar wird auf etwa zwei Monate angenommen...

Pressstimmen zum Wahlergebnis.

Das Ergebnis der Wahlen zur Nationalversammlung wird bisher in der Berliner Presse nur vereinzelt besprochen...

Die Neubefehung der Ministerien.

Wie schon mitgeteilt, hat der Zentralrat infolge des Ausscheidens der Volksbeauftragten Minister Reichner, Geiger und Lipinski, die bekanntlich der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei angehörten, eine Neubefehung der Ministerien vorgenommen.

Vertikales über die neuen Volksbeauftragten.

Volksbeauftragter Dr. jur. Wilhelm Rudolf Gornisch ist geboren am 8. März 1894 in Chemnitz als Sohn des Rechtsanwalts Karl Wilhelm Gornisch. Nach Beendigung der juristischen Studien legte er 1898 in Leipzig die erste Staatsprüfung ab.

Volksbeauftragter Max Wilhelm August Heldt ist geboren am 4. November 1873 in Potsdam. Er besuchte zuerst die Bergwerksschule und nach dem Tode seines Vaters die Volksschule.

Volksbeauftragter August Emil Rinsche ist geboren am 14. Mai 1869 in Dresden. Er besuchte die Volksschule und erlernte dann die Buchdruckerkunst. Später wurde er Redakteur und gab seit 1904 eine Reihe von Jahren die Schriftleitung der 'Dresdner Volkszeitung' an.

Die Kandidaten der Deutschen Nationalen Volkspartei für die sächsische Volkskammer

- Im zweiten Wahlkreise (Leipzig): 1. Geschäftsführer des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes Brok, Leipzig; 2. Direktor der landwirtschaftlichen Kreisbehörde Rammeledberg, Wurzen; 3. Gehilmer Stenograph D. Mendtorff, Leipzig; 4. Rechtsanwalt Justizrat A. Dier, Döbeln; 5. Gemeindevorstand Friedrich, Gitschle; 6. Herrin Elisabeth Diamant, Leipzig; 7. Schuhmacherehrwürdiger Reichel, Döbeln; 8. Privatangehöriger Lotte Treppe, Leipzig; 9. Hauptlehrer Herrsch, Jüßebach; 10. Rittergutsbesitzer Horn, Mühlitz; 11. Gutbesitzer Lehmann, Reuthen-Wöhren; 12. Frau Dr. Schütz, Schmölzen; 13. Lehrer Ortwin, Leipzig-Gleitschlocher; 14. Stadtrat Dr. Trautzsch, Wurzen; 15. Kaufmann Schramm, Leipzig; 16. Fabrikant Ingenieur Schaub, Wurzen; 17. Landwirt Sobille, Mühlitz; 18. Arbeitersekretär Kuhnert, Leipzig; 19. Mechaniker Rahn, Mühlitz; 20. Schuldirektor Wittlich, Leipzig; 21. Frau Clara Ella Müller, Köhly bei Köhly; 22. Hausbesitzer Dr. Eisele, Leipzig-Judithanten; 23. Stadtbauamtmann Wagner, Leipzig; 24. Forstverwalter Jählig, Mühlitz.

Die rechtstehenden Parteien werden kaum jemals in die Lage kommen, mit der Sozialdemokratie gegen die übrigen bürgerlichen Parteien Stellung zu nehmen. Wohl aber wird das Zentrum dazu gezwungen in der Lage sein.

Die 'Deutsche Tageszeitung' stellt eine Enttäuschung der Wähler fest und hebt die guten Aussichten der Deutschen Nationalen Volkspartei hervor.

Ein Berlin-Braunschweiger Konflikt.

An den A. und S.-Rat in Braunschweig gelangte folgendes Telegramm der Reichsleitung (s. S. 2): 'Nach vorstehenden Nachrichten sollen Mannschaften eines durchgehenden Transportes in Braunschweig gefangenommen worden sein und morgen handrechtlich erschossen werden.'

Die Braunschweiger Regierung macht diesen Vorfall öffentlich bekannt und fordert den Rücktritt Kofkes als Generalkommandanten des reaktionären 'Mörderheeres'.

Die Braunschweiger Regierung macht diesen Vorfall öffentlich bekannt und fordert den Rücktritt Kofkes als Generalkommandanten des reaktionären 'Mörderheeres'.

Die Einberufung des bayerischen Landtages.

München, 21. Jan. (Mittl.) Die Einberufung des bayerischen Landtages ist für Mitte Februar in Aussicht genommen. Da die Wahlen in der Pfalz infolge der durch die Deklaration verursachten Schwierigkeiten erst am 2. Februar stattfinden können und die Feststellung des amtlichen Wahlergebnisses geraume Zeit erfordert, ist die Einberufung vor dem 15. Februar nicht möglich.

Bayern gegen die Abtrennung der Pfalz.

München, 21. Jan. Die Korrespondenz Hoffmann meldet halbamtlich: In einer Berliner Mitteilung über den Verfassungsentwurf für das Deutsche Reich wird ausgeführt, daß gelegentlich die Einteilung Deutschlands in verschiedene Republiken die Pfalz von dem Gebiet des Staates Bayern abgetrennt werden soll.

Die Lieferung der landwirtschaftlichen Maschinen an die Entente.

Berlin, 21. Jan. Die Organisation für die Lieferung der nach dem deutschen Waffenstillstandsabkommen von Deutschland abzugebenden landwirtschaftlichen Maschinen ist durch die Waffenstillstandskommission bereits von hier aus in die Wege geleitet worden.

Handwörterbuch steht sich zusammen aus je fünf Arbeitstagen, die die wichtigsten Sondergebiete der Maschinenindustrie vertreten, aus fünf Arbeitstagen und aus einem Vertreter der allgemeinen Maschinenindustrie.

Verhaftung des früheren Führers der Volksmarine-Division.

Das 'S. L.' teilt mit: Wegen den früheren Führer der Volksmarinemedische Division Dorenbach ist ein Haftbefehl erlassen worden. Gegen Dorenbach, der sich gegenwärtig in Jordanthal aufhalten soll, ist ein reiches Anlagematerial zusammengebracht worden.

Der Berliner Elektrizitätsstreik.

Die Folgen des Streiks in dem Berliner Elektrizitätswerke sind tief eingreifend. Gestern Dienstagabend mußte ein großer Teil der Gashäuser und Versorgungslokale seine Flammen löschen.

Ende des Eisenbahnerstreiks in Halle.

Halle a. S., 21. Jan. Nachdem die ausständigen Eisenbahnarbeiter gestern beschlossen hatten, auch den Personenverkehr auf dem Bahnhof Halle zum Stillstand zu bringen, haben die 'Halle'sche Zig.' meldet, die Verhandlungen zwischen der Eisenbahndirektion und den Vertretern der Eisenbahner inzwischen zu einer Einigung geführt.

Rundgebung gegen die ungarische Regierung.

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Wien, 21. Jan. In Budapest fanden große, teilweise antimilitärische Demonstrationen gegen die neugebildete sozialistische Regierung statt.

Verhinderter rumänischer Vormarsch gegen Großwardein.

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Wien, 21. Jan. Das 'Neue Wiener Abendblatt' meldet aus Budapest: Das ungarische Infanterieregiment Nr. 21 hat beim Abzug im Kampf eine Kugel in die Brust bekommen, die es zu verhindern, dabei kam es zu einem Kampfe, nach welchem die Rumänen sich zurückzogen.

Ausweitung russischer Volkswirtschaft aus Wien.

(Von unserem Sonderberichterstatter.) Wien, 21. Jan. Hier sind 47 Mitglieder der russischen Militärkommission, die wegen des Verdachts bolschewistischer Umtriebe von der Polizei verhaftet worden waren, auf Verfügung des Staatsanwaltes ausgewiesen worden.

Furchtbare Zustände in Moskau.

Amsterdam, 20. Jan. Einem hiesigen Blatte zufolge berichtet der 'Times'-Korrespondent in Warschau über die furchtbaren Zustände in Moskau. Die Stadt habe die Hälfte ihrer Bevölkerung verloren und sei nur noch das Skelett des früheren Moskau.

Kartwa von den Esten genommen.

Selingsfors, 20. Jan. Die estnischen Truppen vereinigt mit dem freiwilligen finnischen Patalion, haben Kartwa erobert und dabei große Kriegserfolge an Artillerie, Trop, Panzerjagen, Stäben und zahlreiche Gefangene gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilungen der Sächsischen Landestheater. Opernhaus, Richard Wagner's 'Ring des Nibelungen' wird Mitte nächsten Monats in geschlossener Folge aufgeführt, und zwar 11. Februar 'Rheingold', 13. 'Die Walküre', 15. 'Siegfried' und 18. 'Götterdämmerung'.

Die Neueinteilung des sächsischen Museumsbestandes ist gegenwärtig besonders in der Leipziger Presse erörtert worden. Man betonte den Wunsch, daß aus den Beständen der Dresden'scher Galerie die Väter in den Sammlungen andere: Statuen gefüllt werden sollen, da viele Väter in Vopacinen aufbewahrt seien, für die in Dresden kein Platz da wäre.

Lönne man nur den Weg beschreiten, entbehrliche Gemälde aus dem Vorrat der Sammlung Leihweise an solche Stellen abzugeben, wie das übrigens schon seit 18 Jahren geschieht. Leipzig hat bisher nie eine Zerteilung von Bildern nachgeliebt, vermutlich deshalb, weil es nicht einmal für seinen eigenen Kunstreis über genügend Platz im Museum verfügt.

Das Jitauer Stadtmuseum hat die sehr reichhaltigen historischen und naturwissenschaftlichen Behmschen Sammlungen erworben. Die Sammlungen weisen manches interessante Stück aus der Vergangenheit Jitans und des Dobin auf, die ihr Begründer, der im vorigen Jahre verstorbenen Hofsekretär Behms, während seines Lebens zusammengetragen hat.

Universität Leipzig. Der Privatdozent Dr. phil. Adolf Jabe von der Universität Jena ist an die Universität Leipzig als a. v. Professor der Pflanzenanatomie vom 1. April 1919 ab berufen worden.

Die Eröffnung der Chemnitz'schen Volkshochschule findet am 2. Februar im Reformrealgymnasium statt. Die Leitung hat Dr. Keller. Es wird nur Volkshochschulbildung vorausgesetzt.

Thienig über Wärmelehre, Diplom-Bücherevisor Ziegler über doppelte Buchführung.

Uraufführungen deutscher Bühnen. Im Münchener Schauspielhaus habe ein neues Bühnenwerk von Max Halbe 'Schloß Zeitvorbei' einen Achtungserfolg. Es ist ein phantastisches Stück von mittelalterlicher Färbung und voll sinnbildlicher Bedeutung.

Jeunerverbot. Die Aufführung von Bede's Drama 'Lulu' wurde vom Rat der Stadt Würzburg verboten. Die Künstlergewerkschaft Bayerns hat bei der Regierung dagegen Einspruch erhoben.

Dresdner Nachrichten Nr. 22

- 13. Kehlerlektor Carl Stimmermann, Suidau;
- 14. Frau Wacker Gertrud Roggach, Chemnitz;
- 15. Hiltbergkühler Adolf Geilke, Töbendorf;
- 16. Fabrikant Georg Cunnig, Buchholz;
- 17. Dr. med. Dietel, Suidau;
- 18. Fabrikdirektor Ernst Burger, Chemnitz;
- 19. Gutsherrmann Paul, Großlieben;
- 20. Danfahfabrikant Egidius, Obertröbnitz;
- 21. Gutsherrmann Paul, Suidau;
- 22. Werkmann Adolf, Chemnitz;
- 23. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 24. Werkmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 25. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 26. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 27. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 28. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 29. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 30. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 31. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 32. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 33. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 34. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 35. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 36. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;
- 37. Kaufmann Hugo Richter, Chemnitz;

— In die Arbeiter- und Soldatenräte Sachsen riefet der Volksrat (Zentralrat) des Landesrates für Sachsen (Hilf, Vorübergehend), folgenden Aufruf: Ein sogenannter 11er Ausschuss, aus Gruppenleiter Heilmann, Rühmann, Vorländer, beruft eine Landeskonferenz der Arbeiter- und Soldatenräte für den 28. Januar nach Leipzig ein. Der Volksrat (Zentralrat) des Landesrates für Sachsen erklärt dazu, daß bis zum Aufbruch der am 2. Februar 1919 zu wählenden Volkskammer für die Republik Sachsen nicht der auf Grund der Verfassungen vom 2. Dezember 1918 gebildete Landesrat die ausschließliche Vertretung der Arbeiter- und Soldatenräte Sachsen ist und daß nur ihm die Befugnis zur Festsetzung maßgebender Beschlüsse zusteht. Entschlüsse einer anderen Körperschaft haben keinerlei verbindliche Kraft. Da die genannte Landeskonferenz nichts anderes ist, als ein verwerfliches Sondergremium, erlassen wir, von ihrer Beschlüssen abzuweichen.

— Die Tätigkeit der Landesfiskusstelle. Vom November 1918 bis zum 31. Dezember 1918 und bei der Kreisverwaltung Dresden als Landesfiskusstelle 1027 Kapitalabfindungsfällen (Kapitalabfindung an Stelle von Kriegsverlorenen) behandelt worden. Von den 555 durch Bewilligung der Abfindungssumme abgeschlossenen Fällen entfielen 508 274 Mk. auf den Erwerb von 88 Wirtschaftseinheiten, 1 188 421,60 Mk. auf den Erwerb von 256 Wohnheimstätten, 895 197 Mk. auf 206 Fälle der wirtschaftlichen Stärkung eigenen Grundbesitzes. Danach sind in dieser Zeit in Sachsen 2 527 892,60 Mk. Kapitalabfindungssummen für Anfindungszwecke verwendet worden. Die Anfindungen ohne Kapitalabfindung sind hiergegen vollkommen zurückgeblieben.

— Die Voten zeigen in Dresden noch keinen Rückgang. Es kommen noch immer täglich zwei bis drei neue Fälle vor; in der vorläufigen Woche waren es zusammen 32, die Gesamtzahl aller bisherigen Votenfälle in Dresden beträgt bis mit heute Mittwochs 100. Nachdem sei allen, die es bis jetzt unterlassen haben, dringend geraten, sich impfen zu lassen, falls sie nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mit Erfolg geimpft worden sind. Die öffentlichen unentgeltlichen Impfstoffwerke für Dresden Einwohner beiderlei Geschlechts werden abgehalten: Freiberger Platz 25/27, Donnerstags 2 bis 10 Uhr, Hebbelstraße 20, Donnerstags 12 bis 11 Uhr, Markgraf-Deinrich-Straße 24, Freitags 8 bis 10 Uhr, Markgrafstraße 35, Sonnabends 10 bis 11 Uhr, Osterstraße 22, Freitags 3 bis 11 Uhr. — Die Blatiernepidemie in Böhmen an der Lausitzer Grenze greift immer weiter um sich. In Georgswalde allein sind 50 Fälle bekannt. Einige Fälle sind schon tödlich verlaufen. — Hilfe für unsere Kriegsgefangenen. Der Vereinigung von Angehörigen Kriegsgefangener Dresden und Umgebung (Geschäftsstelle

Wallenstraße 10) wurden vom Verband der Reichsvereine für Sachsen, Thüringen und Anhalt in hochherziger Weise 500 Mk. für ihren Unterhaltungsbedarf für zurückkehrende bedürftige Kriegsgefangene überwiehen.

— Die Gemeindeversammlung in der Trinitatiskirche am 17. d. M. behandelte sich zu einer erbebenden evangelischen Kundgebung. Herr Dr. Bland meißler begrüßte die Versammlung mit Beantwortung der Frage: Was wir nicht wollen und was wir wollen. Pastor Müller behandelte die Pflicht der Frauen, Pastor Schöffel betonte die Notwendigkeit des Religionsunterrichts für unsere Jugend, nicht eines bloßen Moralunterrichts, während Pastor Springer die Frage beantwortete: Wen wählen wir? Das Vortierliche eröffnete und schloß die Tagung. Als Grundstein zu einem kirchlichen Hilfsfonds für die Trinitatisgemeinde opferte die Versammlung gegen 200 Mark.

— Referendar-Versammlung. Die Referendare des Landgerichts-Bezirks Dresden halten Freitag, den 21. Jan., abends 1/2 Uhr in der Hofmüllerei von Anhalt eine Versammlung ab mit der Tagesordnung: Bericht über die Gründung des Landesgewerksverbandes der Referendare, Gründung der Bezirksgruppe Dresden, Wahlen, Berichte usw.

— Im Bereich für das Deutschum im Ausland, Frauen-Gruppen, spricht morgen, Donnerstag, nachmittags 4 Uhr Dr. Götter über Deutsche Aufgaben der Gegenwart.

— Landeslotterie. Die 2. Klasse der 174. Sächsischen Landeslotterie wird am 5. und 6. Februar gezogen. Die Erneuerung der Lose hat noch vor Ablauf des 27. Januar zu erfolgen.

— Sprechsaal. Der glänzende Jahres-Spielplan (auch wiederum den ungeteilten Beifall des Publikums, der sich im zweiten Teil des Programms bei der Aufführung des Steinmannschen Sprechsaals 'Die Verlorenen' von Kitz zu Kitz bezeugt. Nur dürfte es sich empfehlen, in die Abendvorstellungen keine Kinder mitzubringen. Deshalb wird in der Nachmittagsvorstellung Mittwoch, Sonnabend und Sonntag nachmittags 3 Uhr ebenfalls das volle Jahresprogramm gezeigt, das von wichtigen Pantomimen unterbrochen wird.

— Blawewik. Von den bisherigen Mitgliedern des Gemeinderates werden die Herren Rentner Berthold, Direktor Müller, Rentner Bensch und Obersekretär Jumps, welche auf eine Wiederwahl verzichtet haben, und, wenn die von dem Grundbesitzer- und dem Ortsverein in Gemeinschaft mit der Sozialdemokratie vorgeschlagenen Kandidaten gewählt werden, auch die Herren Sanitätsrat Dr. Jöhner und Rechtsanwältin Körner aus dem Gemeinderat auszuschließen.

— Johannengenossenschaft. Die tschecho-slawischen Truppen üben an der Grenze jetzt Auffichtsdienste und Patrouillen aus, damit vor allem kein Fleisch nach Sachsen kommt.

Bermittlichtes.

— Reisezeugnisse ohne Prüfung. Das preussische Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung macht bekannt: Reisezeugnisse, die nachweisen, daß sie dem Grenzschutz-OH beigegeben und die in den Schuljahren 1914 bis 1916, also einschließlich Ostern 1917, in die Unterprima rechnerisch vererbt worden sind, erhalten das Zeugnis der Reise ohne Prüfung. Das Zeugnis händigt ihnen der Direktor der nicht belichteten Anstalt aus, nachdem sie dem Grenzschutz-OH mindestens drei Monate oder bis zu seiner Auflösung angehört haben. Schüler der Oberprima, die beabsichtigen, als Freiwillige dem Grenzschutz-OH beizutreten, sind nach Vorlegung ihrer Annahmefeststellungen sofort zur Reifeprüfung zuzulassen. Schüler der oberen Klassen, die sich im vorgeschriebenen Alter befinden und die gleiche Abt. haben, erhalten das Zeugnis der Reife in die nächsthöhere Klasse. Den Oberprimanern ist das Zeugnis der Reife, den übrigen Schülern das Reifezeugnis zu dem Zeitpunkt auszubehändigen, zu dem sie es rechnerisch erlangt haben würden, vorausgesetzt, daß sie bis dahin dem Grenzschutz angehört haben.

Julius Blüthner's Piano-Magazin, Prager Str. 12. Fernsprecher 16378.

Renner
Ski und Rodel



Skier aus schwedischer Kiefer mit bester Hülftbindung, in verschiedener Längen sortiert M 47.50

Skier aus vorzüglichem Eschenholz mit bester Hülftbindung, doppelseitig geschliffen, 210 cm lang M 68.—

Riesengebirgs-Rodel aus vorzügl. Holz mit Latensitz u. Eisenversteifung, beste Verarbeitung lang 78 cm 90 cm 110 cm 130 cm 16.— 21.— 25.— 30.50

Renner

PELZE

Carl Dreier
Dresden
Wettinerstraße: 38-40.
1 u. l. Stock.

Elektrische Anlagen
für Licht, Telefon, Klingel und Mikrophon, sowie Reparaturen führen fachgemäß u. preiswert aus.
Gebr. Kriehl, Eisenstr. 9.
Fernsprecher 23 934.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen
Schnürstiefel, Halbschuhe, Galoschen für Herren, Damen und Kinder. Arbeitstiefel mit 2 Schnallen.
Ernst Zschelle
Dresden, An der Mauer 3, 1.

Emaillacke, weiß und farbig, Asphaltlacke, Industrielacke für Holz und Eisen, Zaponlacke, farblos und schwarz, Firnis-Ersatz, extrahell d. mittelbunkel liefern preiswert
Klohn & Warmuth, Lackfabrik, Dresden-A., Fernspr. 12386, 19112.

EMLUCO
für die Zähne die beste Hygiene
Die zahnsteinlösende Paste
Fabrikanten: Max Ludwig & Co. Carlsberg

Restaurationstische und -stühle, sowie Garderobekästen für Saalweber. Off. unter V. 688 an die Ern. b. Bl.

Möbel
aller Art in echt und gemalt, in solider, reichhaltiger, neuzeitlicher Ausführung liefert billigst
Hildebrand in Wildenh.
Eigene Tapezierwerkstatt.

Vergiftung von Fenstern u. Türen
Schutz gegen Einbruch
Alle Arten Ötze in jeder beliebigen Ausführung, ist verbleibend, einfach oder verziert, auch offene Klappfenster, liefern schnell und billig nach dem persönlichen Preisangebot und Entwurf.
Aug. Kühnsherr & Söhne
Dresden-A., Gr. Poststraße 20 • Tel. 22 434

Kraft-, Licht- und Klingelanlagen
Fritz Rauschenbach Nachfgr.
Beleuchtungskörper, Koch- und Heiz-Apparate.
Dresden-A., Ringstr. 4. Fernspr. 17933, 15023.

Diskrete Antworten auf vertrauliche Fragen.
315 erwünschte Antworten auf Fragen, die man ungern stellt. Ein Buch in 20 Kapiteln für ernste Menschen von R. Gerling.
Es gibt Fragen, die wir nur ungern und allenfalls der Not gehorchen stellen. Dinge, die mit anderen zu besprechen wir Bedenken tragen, obwohl sie unser und unserer Lieben Wohlergehen betreffen. Es gibt Angelegenheiten, die der Freund nicht mit dem Freunde, die Tochter nicht mit der Mutter, die Ehefrau nicht mit dem Gatten zu besprechen wagt. Jeder Mensch hat eben Geheimnisse, die er selbst in Form der Frage nur ungern preisgibt.
Das vorliegende Buch enthält solche Fragen und gibt die Antwort in dezenter, verständlicher Weise.
Aus dem Inhalt: Liebe, Brautstand, Heiratslust, Sitzenbleiben, Mitgift, Zeugung, Sinnlichkeit, Temperamente, Eheglück usw. Schwächezustände. Wen darf man heiraten u. wer darf heiraten. Der Liebestod: Eifersucht, Untreue und Ehebruch. Hygiene der Ehe. Fruchtbarkeit und kinderlose Ehe. Kind und Kindespflege. Wechseljahre und Eheabend. Ehepflichten und Ehrechte. Vererbung und vererbte Anlagen. Perverstäten und Verirrungen in der Liebe. Aberglauben und Liebesleben. Gesundheitsfragen. Schönheitspflege und Körperkultur. Pr. 4,80 A, eleg. geb. 5,50 A. Original-verl., Grazburg D. 76.

In jedem Hause,
wo gute Musik gepflegt wird, sollte auch ein Harmonium, **„die Königin der Hausinstrumente“**, zu finden sein, mit dem allein nicht nur die Werke unserer alten Klassiker, sondern auch moderne Kompositionen, besonders Richard Wagners Tondramen, in den mannigfaltigen Orchester-Schattierungen wiederzugeben sind. Prakt. Spelapparat, mit dem jedermann ohne musikalische Vorkenntnisse sofort mit einem Finger vierstimmig in allen Tonarten spielen kann. Mk. 90.—, illustrierte Kataloge umsonst.
Alois Mair, Königl. Hoflieferant, Fulda.

Ankauf von Juwelen, Gold, Silber, Platin, Brillanten, Perlen u. sonst. Schmuck kauft Ernst Stolte, Juwelier, vereid. Sachv. b. Amtsger. Dresden-A., Amalienstr. 12 Fernsprecher 17256.

Alte Tressen, Gold, Silber, Platinabfälle, Zähne, Brennstoffe, Luchtsilber, alte Zinngegenstände (auch def.), Schokoladenpapier und Glühstrumpf, alle kauft zu höchsten Preisen M. Haupt, Königsplatz 17, 11.

Piano
erb. Pfeilger. Preis erb. Fr. Becker, Pilln. Str. 68, 1. Tel. 16344.
Pianos Scheumann, Steinhilberstr. 10, 3. Pracht. solide Os. und Garantie b. 1400 A an. erstl. Firmen, Klav. u. Klv.

Dresdener Nachrichten 22. Januar 1919

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Dindler-Lanzenberg.
(23. Fortsetzung.)

Dann war die Mutter ans Bett getreten, hatte ihr Kind leise, ganz leise gefasst und leise, ganz leise geflüstert: „Bater wehrt's nicht mehr, für dich glücklich werden!“ Ein Wächeln der Verklärung war über Tonis Gesicht geschritten, ein paar Tränen waren aus den Augen gerollt, und in ein Wort hatte sie alles gesagt, was sie empfand, in einem Hauch von Wort, in das Wort: „Mutter!“

Draußen drückte Dr. Dittmann die Hand des Vaters. „Nun, es wird alles gut. — Eine gewaltige, irdische Erschütterung muß vorausgegangen sein.“ Der Schultheiß neigte zustimmend den Kopf. „Nicht nur das, was heute alle traf, etwas sehr Persönliches — eine Gefühlsache?“ — „Ja, Herr Doktor.“ — „Das hat sie niedergeworfen, aber gesunde Jugendkraft fängt an, damit fertig zu werden. Ich bin zufrieden und darf Ihnen sagen: Alles wird gut, seien Sie ruhig!“ Da kam glücklicher Friede in des Vaters Herz, und dem harten Krieger wurden die Augen feucht.

Jetzt also waren wieder die vier Männer um den Rundtisch versammelt, und der Landrat sprach: „Ja, was ich weiß, will ich erzählen, weiß natürlich alles von ihm selbst — eine tolle Sache, einfach eine tolle Sache! — Die Venen war ins Tal gegangen, mein Freund Werner lag ganz verlassen im Dorfschulhaus, vom Gulenberg her knallten die Donnerkugeln.“

Da hina die Hausfrau. Er hörte rohen, Erst drüber bei Venos, nach einer Weile die sie, und als er drüber rief, kam der Metzgerjunge aus Oberwald. Er mühte sich wieder zurück, denn hinterm Gulenberg stünde der zweite Fuß nieder, noch viel schlimmer, als der erste von der Nacht. In vier halben Stunden kam er nicht mehr heim, und wo die Venen wäre —, er soll' sie zu einem Hochzeitsessen begleiten. — Werner hörte so von dem zweiten Wolfenbrunde und wachte im Augenblick, daß für Guntersbach eine fürchterliche Gefahr drohte. Doktor Koll hatte ihm erzählt, daß es nur zwei Jahre genau so sich entwickelte. Da leuchte er einen verweifelten Entschluß. Er wollte nach Oberwald. Er wollte sich persönlich anrufen, weil er nun dachte, hier könne eine halbe Stunde über Guntersbachs Schicksal entscheiden. — „Sehr wahr“, sagte

der Bauer, daß mit lebhafter Spannung lauschte, zum halben Stunde später, und vom Herdofe hand keine Hand mehr —!

„Dem Jungen einen Seitel mitgeben, na ja, das hat er ja gefonnt —, aber wie langsam mochte die Nachricht beiderzeit werden! Er wollte mich an den Apparat haben. Er mich! In zwei Stöcken ist er durch Wind und Regen nach Oberwald getrocknet, neunmal ist er hingekürzt und hat den kranken Fuß von neuem verrenkt. Wie herrlichen Händen, mit zeretzten Kleidern, mit zerdecktem, blutigem Schädel ist er angekommen. Das ist Willenskraft, das ist Selbstverleugnung, meine Herren! So handelt ein gottger Krieger!“ — „Gott segne ihn!“ sagte der Pastor.

„Und Telephon hat er sich geschleppt, und der Postmeister, der Nibel, hat ihn halten müssen, weil er nicht mehr stehen konnte. Ich war auf dem Bureau, Gott sei Dank, und ich konnte selbst mit ihm sprechen. — Da schrieb er mir's an: Hinterm Gulenberg heute der zweite Wolfenbrunde heruntergegangen! Guntersbach in höchster Gefahr, sende sofort Militär zur Hilfe! Aber schnell, jede Minute bedeutet Menschenleben!“

Der Erzähler war noch in Aufregung, als er das Gelesene schilderte. Hoch aufatmend schloß er: „Na, da hab' ich einen Jagd-Pionier rekrutiert, und mit ihnen bin ich selbst nach der Unaltdörfel gegangen. Natürlich nach der Soltschleife, von der die Gefahr drohte, und über Oberwald, denn über Guntersbach wären wir nicht mehr heraufgekommen, wenn und das Wasser entgegenkam.“

„Beim Postmeister lag er. Auf fünf Minuten such' ich ihn auf, während die Pioniere weitermarschierten zur Soltschleife. Ja, Donnerkugeln, keine Notung hat' ich, daß ich ihn so fände! Er glaubt' ich, er wäre beim Mariche nach Oberwald geflücht, aber dann erfährt ich, daß es tags zuvor geschah — na, und so weiter. — Meine Herren, ich hab' keine Nerven, wenigstens bis heute ich mir's immer ein, aber, wie ich den ungeschwollenen, blutigen Fuß sah, ist mir so'n ganz klein bißchen schlecht geworden. Das einer mit den Schilfenklingen, die er gehabt haben muß, das hat keinen können, ist fast Hebermenschen! Von Oberwald aus habe ich nach 'nem Arzt geschickt. Ob das Bein erhalten wird, weiß ich nicht. Helfende müssen sie ihm abnehmen, und dann humpelt er als Krüppel durchs Leben. — 'ne tolle Sache, einfach 'ne tolle Sache!“

„Der Schultheiß hat mit nachdenklichen Lippen von ihm geredet. Aber Guntersbach hat er gerettet, und das besonders der Herdofe Rebi, verdankt er ihm. Er hat ihn erhalten.“ — „Den hat er erhalten!“ — Der Schultheiß sprach nicht mehr. Er dachte an das Gespräch mit der Deutshölderin in der vom Wasser zertrümmerten und fortgeschickten Fuchsinlaube. Gott habe den Eid gehört. Werner hatte den Herdofe, das heilige Vätererbe, erhalten in Sturm und Not.

14. Kapitel.

Gleich nachdem Otto von Kerstenau heimgekommen war — die Nacht mußte er in Guntersbach bleiben —, rief er die Postmeisterin in Oberwald an. Dr. Koll war geholt worden und hatte den Verletzten lange und gründlich untersucht. Entsetzt war er gewesen über die fürchterliche Strapaze, erkaunte, daß der Fuß nicht noch schlimmer ausseh. Er gab Hoffnung für seine Erhaltung; aber nun sei wochenlange Ruhe Pflicht, einem Transport des Kranken müsse er sich aufs Entschiedenste widersetzen. Dann hatte der Landrat berichtet, was sich in Guntersbach zugetragen, und für den sozialen Nachmittags, dann, wenn der Arzt wieder dargewesen sei, seinen Besuch angekündigt.

Und er sah am Vorer des Verletzten, zur Stunde vollständig, für die er's versprochen hatte. Die Hand des Freundes hielt er in der seinen. „Reisest du mit mir, das einer sentimental und doch von verflucht tapferer Talfrat sein kann. — Das Du jetzt hier 'nen längeren Aufenthalt bei der draven Postmeisterin nimmst, ist in jeder Hinsicht vortrefflich. Du siehst nicht ganz herabgewinnend aus mit der zerklüfteten Nase und dem hoch überm Ohr.“

Werner lachte. „Du bist doch immer derselbe —“ sagte er. — „Na, Gottie doch, ja, man muß verbrannt werden, wie man ist. Mir gefällt Du auch so, ich seh' nicht aus' Reukere, aber 'ne junge Dame! 's ist gut, daß sie sich vorber in Dich verliebt hat —“ — „Seh' ich so greulich aus?“ — „Einfach idiosyncratisch“, sagte Kerstenau. Er zog einen Taschentuch hervor und reichte ihm dem Freunde: „Da, bitte, bewundere Dich selbst!“ — „Na, ja, etwas vielfarbig und zerfetzt, aber es sind Hautwunden, das heilt alles —“ — „Was zur Hölle! Ja, mein Junge, und ich bin dafür, daß es recht schnell heilt, denn alles in allem, Deine Verlesungsgeschichte ist auch für uns andern 'n bißchen anregend!“ (Schluß folgt.)

Haubennetze

und andere Haarnetze immer vorrätig, bei geübten Feigeln hoher Kabatt!

Frank Emma Schwanke, Wildstrasser Str. 40, II.



K. St. **Drehbänke Fräsmaschinen Schleifmaschinen** sowie auch Werkzeugaufmaschinen

Richard Heinrich & Co.,
Dresden-A., Sternplatz 5 N. Tel. 22 351 u. 21 285.



Wegen seines Heilwertes an löslichen Kalksalzen bildet nach ärztlichen Gutachten die tägliche Zufuhr von 3-2 Esslöffeln

Hubertus-Brunnen

ein gutes Vorbeugungsmittel gegen Infektionskrankheiten.

H. Fiebus Wwe., Mineralwasser-Großhandlung, Dresden-A., Johannesstraße 23, Tel. 13216 und 13232. Prospekte durch die Calciumquellen und Hubertusbad Thale G. m. b. H., Berlin W 9, Linkstrasse 32, Tel. Amt Lützow 5194.

Elektromotor, 2 bis 3 PS.

110 Volt, für Gleichstrom, in guterhaltenem Zustande zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben und Preis erbeten!

Action-Bierbrauerei Reisewitz, Dresden 28.



Werkbank-Schraubstöcke

80, 100, 120, 140, 150 mm, sofort lieferbar.

Joh. A. Popella, Dresden-A. 1, Werkzeugmaschinen-Großhandlung.

Universal-Klebstoff,

honiggelb, hellbraun und braun, klebt auf Papier, Pappe, Holz, Stein, Metall, Leder usw. Als bester Ersatz für Kleister und Dextrin. Seignetteinzel.

Edgar Hessel Nachf. Schöllkopf & Wachs, Dresden-A., Warstraße 1. Fernspr. 16407.

Wer sein Geld gut anlegen will, habe wieder fertiggestellt

24 Herrenzimmer

echt Eiche, in 2 aparten Mustern, Bäderichauf, 160 br., Schreibtisch 150/75, gar. prima Arbeit, besonders preiswert, günstige Offerte für Wiederverkäufer. Kriegs-anleihe wird mit in Zahlung genommen.

Anton Hey, Bruno Lockes Nachf., Möbelwerkstätten, Rauenstraße 45.



Pelzwaren

in reichster Auswahl aus Fuchs, Nisid, Fehs, Marder, Silber, Kreuz- und Zobel-Fuchs finden Sie in der

Pelzwarenfabrik Kiebetz,

Trompeterstraße 7. Fernspr. 16288.

Reparaturen, Umarbeiten prompt und billig.

Achtung! Außerst wichtig!

Wollen Sie sparen viel Gas?

Weils jetzt hat keinen Druck!? Dann — — — trinken Sie oft ein Glas Vom guten herrlichen — — Schluck!

Der Schluck — glauben könn'n Sie — Bringt die Augen zum glänzen, Es leuchtet 's Gesicht — — Dadurch sparen Sie Licht!

Trinken Sie zwei, drei Glas Schluck Preisfen Sie auf den Gasdruck! Schluck bringt zum „glüh'n“ Aug' und Nas' — Und dadurch sparen Sie Gas!

!! Falls Ihnen das nicht „einleuchtet“ sollte, So machen Sie bitte einen Versuch.

Oskar Zacharias, Friedensstr. 19

Notwendige Nahrungsergänzung

nach neuester Forschung zur Unterstützung der Verdauungsprozesse, der Nerventätigkeit, zur Erhöhung der Heilkraft der Körperkräfte, der Widerstandskraft des Blutes gegen Selbstgifte, Antiseptikstoffe usw. bildet

Hoffmanns Pulver „Phagozyt“.

Seit Jahren bewährte organische Elektrolyte (lebensnotwendige Verdauungs-, Blut- und Nervensäfte), Original-Erzeugnis, 1,50 Mk. in den Apotheken und Drogerien. Prospekt kostenfrei nur direkt von der Firma Hoffmann Spezialitäten, Dresden-A., Mathildenstr. 43 b.

Preiswerte Gemüsesamen

aller Art liefert sofort:

Gemüsesamenstelle des Landeskulturrates
Dresden-A., Sidonienstraße 14.

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme führt sachgemäß aus

Ernst Tamme Nachf., Sandner Straße 5.



Beluchtungskörper, Elektr. Lichtanlagen, Kunstgewerbe.

E. Kreinsen Nachf., Prager Str. 29.

Herren-Garderobe,

Reparaturen, Waschen, Reinigen.

Thielmann, König Georg-Allee 5. Tel. 11694.

Hotel und Kaffeehaus Blesch

Dresden, Prager Straße 58

Eröffnung der Bar und Weinstube

Mittwoch den 22. Januar abends 6 Uhr.

Ab nachmittags

Künstler-Konzert.

In der Bar Bedienung durch Barmann.

Ein guter Tropfen!

darf in keinem Haushalt fehlen. Darum viele ich an:

Haffmann Magenbitter, ca. 35% reiner Alkohol, ärztlich empfohlen.

Haffmann Aelch-Gold, ca. 42% reiner Alkohol, ärztlich empfohlen.

Haffmann Curacao-Orange, ca. 37% reiner Alkohol.

Haffmann Cherry-Brandy, ca. 35% reiner Alkohol.

Haffmann Kümmel, ca. 35% reiner Alkohol.

Haffmann Pfefferminze, ca. 35% reiner Alkohol, feinsten Rotweinpunsch unter Mitverwendung von feinstem alt. Jamaika-Rum hergestellt, 40% reiner Alkohol.

Alles garantiert reine Ware. Keine Ersatzstoffe.

Für die kalte Zeit:

Alkoholfreie Heissgetränke

(punschähnlich), mit Rum-, Arac- und Cich-Beschmack.

Joh. Gottl. Haffmann, Pirna, Fabriken einster Bisk-Spezialitäten und Punschessenzen. Zu beziehen durch:

Markert & Petzold, Dresden-A., Delikatessen, Seestraße.



Möbel-fabrik

Max Crips
Jakob
Alb Döner
Dresden-Nauß
Königsbrücker-Str. Nr. 56

Ausstellung von 250 Mustern in jeder Preislage u. für jeden Geschmack

Ich bitte um zwaniglose Besichtigung

Fernsprecher 22691

Reparaturen

elektrischer und landwirtschaftlicher Maschinen.

Ausführung schnellstens und billig!

Max Baumgärtel, G. m. b. H., Gommern, Bez. Dresd. — Tel. Amt Rügeln 884.

10 000 Stück neue Kisten,

72 x 36 x 36 cm, mit Stirn- und Deckleisten, Holzstärke 12/15 mm.

10 000 Stück neue Kisten,

36 x 20 x 25 cm, mit Stirn- und Deckleisten, Holzstärke 8/9 mm, abzugeben.

Lingner & Kraft, G. m. b. H., Dresden.

Antpolieren, Umbeizen von Eichen-Möbel

und Mattieren sowie Reparieren antiker Möbel. Billigste sachmännliche Ausführung.

Osw. Roch, Möbelpoliererei, Dresden, Schorrstr. 35, Hofgeb. Romme auswärts. Marie genügt.

Möbeltransporte

übernimmt G. Stommen, Eidenlechner Str. 17. Fernspr. 14475.

Getrodnete Pilze,

prima Weißwurst, à Pfd. 4.50, Postpaket von 3 Pfd., franco Vers. fr. (per Nachnahme). Fernspr. 11694.

Dietmer, Senf- & Delikatessen, Weststraße 17.

Schneeschuhe

H. Ausführung, Robelstiften und Nuten ist lieferbar.

Sägewerk Schmalzuss, Schneeberg, Erzgeb. Tel. 13.

Füllartikel

für Ostern

Postkarten zu 4 1/2 und 4 2/5 Nachh. liefert D. C.

Geldschranke

Neue u. gebrauchte

für Geschäfts- u. Privatverwendung

M. A. R. Zocher
Röde Plauenstraße 21

Verantwortl. Schriftleiter: Emma Sanders in Dresden. Erscheint 145 bis 6 Uhr.

Dresdner Nachrichten Nr. 22